

Like a crimson sunrise or a waterblue sky full of cherry blossoms

Tatsu-Yukke

Von Aka_Tonbo

Kapitel 4: Hurry up!

Ausgiebig streckte Yukke alle Viere von sich, als die nun eingeschobene Werbepause seine Aufmerksamkeit weg vom Bildschirm lenkte, und er schließlich dem Bedürfnis nachging, sich noch etwas zu trinken holen zu wollen.

Ein Blick auf die Couch verriet, dass sich die Nachfrage, ob er Tatsuro ebenfalls noch etwas reichen sollte, erübrigt hatte. Dieser hatte sich, der Länge lang, auf den Polstern ausgebreitet, und schien schon seit geraumer Zeit zu schlafen.

Er wusste, dass Tatsuro mit dieser Art von Filmen so gar nichts anfangen konnte, sodass sich ihm erneut die Frage aufdrängelte, warum dieser trotzdem dazu übergegangen war, ihn sein Programm schauen zu lassen.

Das leichte Murmeln, dass er nun aus der Richtung seines Freundes vernahm, ließ ihn jedoch seine Gedankengänge unterbrechen. Er konnte beobachten, wie sich Tatsuro nun in eine andere Ruheposition begab, wobei er sich auf die Seite rollte, und seine Beine soweit anwinkelte, dass er seine Arme darum schließen konnte.

Der Anblick erinnerte Yukke irgendwie an eine Katze.

Und wahrlich, bei einigen Charaktermerkmalen dieser eigensinnigen Tiere, konnte Tatsuro durchaus mithalten. Doch nun wirkte er eher unschuldig, und Yukke konnte sich einen Anflug von mütterlicher Fürsorge nicht verkneifen. Darauf bedacht, Tatsuro nicht aufzuwecken, breitete er sorgfältig seine Kuschedecke über ihm aus, worauf dieser sich auch gleich zufrieden in diese einwühlte.

Auch auf die Gefahr hin, dass er am folgenden Morgen durchaus mit dem Gemaule Tatsuros rechnen konnte, weil er ihn hatte in seinen Klamotten schlafen lassen, so wollte er dieses Bild, das der Andere gerade bot, einfach nicht zerstören.

Und außerdem, würde die Aussicht auf ein ordentliches Frühstück, dessen Laune auch schnell wieder ansteigen lassen. Wenn es um etwas zu Essen ging, dann war dieser doch recht berechenbar.

*

Dunkel drängten Geräusche in seinen Traum, und entzogen diesem nach und nach immer mehr von seiner Farbe, bis er nur noch eine schwammige Leere in seinem Kopf ausmachen konnte, welche ihn schließlich dazu brachte langsam seine Lider zu heben.

Etwas orientierungslos blickte sich Tatsuro für einen Augenblick um, bis ihm wieder einfiel, dass er sich ja bei Yukke befand, dem er es wohl auch zu verdanken hatte, dass er soeben aufgewacht war.

Doch wurde ihm der Grund für diese Störung auch augenblicklich deutlich, als er den angenehmen Duft seines favorisierten Muntermachers vernahm, der ihn gekonnt dazu zu animieren wusste, sich gänzlich zu sammeln, und sein Lager zu verlassen.

Noch etwas träge, von der Müdigkeit, die noch in seinen Gliedern steckte, tat er die wenigen Schritte in Richtung Küche, in welcher sein Freund wohl schon seit geraumer Zeit zu Gange war.

Und auch wenn sich Yukke extra darum bemüht hatte, so geräuschlos wie möglich seinem Tun nachzugehen, so konnte er trotzdem schon erahnen, warum sich sein sonst so langschläfriger Freund, nun im Türrahmen postierte, und sich nebenbei durch die verstopfelte Mähne fuhr, die ihm etwas die Sicht verhängte.

"Ohayou", begrüßte er Tatsuro darauf mit gedämpfter Stimme, bevor ihm deutlich wurde, dass es nun keinen Grund mehr gab, sich gezwungen leise verhalten zu müssen.

"Tut mir leid, wenn ich dich aufgeweckt habe..." Und wie es so in der Art von Yukke lag, maß er dieser Situation doch wieder mehr bei, als es eigentlich nötig gewesen wäre, indem er sich sogar leicht, aber sichtlich entschuldigend vor seinem noch immer etwas tranigen Freund verbeugte. Tatsuro sagte dazu nichts, stattdessen winkte er das Thema nur kurz mit der Hand ab. Da er nun schon einmal wach war, war eh nichts mehr daran zu ändern.

Und Yukke wusste um die morgendliche Wortkargheit seines Freundes, so kurz nach dem Erwachen, sodass er sich auch nicht daran störte, dass dieser sich bis jetzt auch ziemlich stumm präsentierte. Denn genau so gut wusste er, dass dieser Zustand im Laufe des Tages ins genaue Gegenteil umschlagen würde. So genoss er es eigentlich, dass er nicht schon am frühen Morgen mit einem Redeschwall bedacht wurde.

"Wenn du duschen möchtest, ich habe dir schon ein Handtuch ins Bad gelegt."

Kurz musste Tatsuro über den Gedanken, das Yukke eine super Ehefrau abgeben würde, grinsen. Dieser war wirklich immer darum bemüht, es seinen Freunden und

Gästen zu komfortabel wie möglich, in seiner kleinen Behausung, zu gestalten.

Das war auch einer der Gründe, warum er sich immer sehr wohl in diesen vier Wänden fühlte, und gerne mal einen Besuch bei ihm einlegte.

Mit einem knappen Nicken, folgte er schließlich der Idee sich vor dem Frühstück eine Dusche zu gönnen, und verschwand nur wenige Augenblicke später, mit seinen eigenst mitgebrachten Pflegeutensilien, im angrenzenden Badezimmer.

Diese Zeit nutze Yusuke, um alles was es zu einem angenehmen Start in den Tag bedurfte auf den kleinen Tisch, unter dem Fenster seiner Küche zu platzieren, durch welches einige der matt gelben Strahlen der Sonne fielen, die auf einen angenehmen Tag schließen ließen.

Das Abklingen vom Rauschen des Wassers im Nebenraum, verriet das Tatsuro wohl nicht mehr lange auf sich warten lassen würde, und keine fünf Minuten später, vernahm er auch schon das Tapsen von nackten Füßen auf dem Boden des Flures, welche sich kontinuierlich in Richtung Frühstück bewegten.

Yukke hatte sich vor der Kaffeemaschine postiert, und wartete geduldig, die wenigen Momente ab, bis diese mit ihrer Arbeit fertig werden würde. Dabei summte er abermals die Melodie dieses alten Volksliedes vor sich hin, das ihn schon gestern nicht mehr aus dem Sinn gegangen war.

Der Geruch von tropischen Früchten, den er eindeutig seinem Duschgel zuordnen konnte, ließ ihn wissen, das sich sein Gast nun ebenfalls im Raum befand, und ehe er zuordnen konnte, wo sich dieser hinbewegte, spürte er die Nähe seines Freundes neben sich, und dessen neckende Lippen auf seiner Wange.

"Guten Morgen mein Schatz!", meinte Tatsuro überschwänglich, was bedeutete das er nun gänzlich munter war, und das mit jener scherzende Geste recht deutlich zu übermitteln wusste.

"Setz dich lieber schon mal hin, es dauert nicht mehr lange." War das Einzige was Yukke dazu zum Besten gab, da er solche Albernheiten schon des Öfteren erleben dürfen, welche eigentlich nur dazu dienten, ihn auf Grund seiner hausmännischen Ader, etwas aufzuziehen.

Doch er hatte gelernt damit umzugehen. Immerhin brauchte er sich nicht zu beschweren, dass es bei ihm in der Wohnung immer chaotisch aussah. Oder er kein Geschirr mehr zur Hand hatte, weil dies nicht im Stande war sich allein zu säubern, und demzufolge in abstrakt anmutenden Türmen auf seine Reinigung wartete. So, wie es bei Tatsuro meist der Fall war.

Mit einem überaus zufriedenen Gesichtsausdruck, nahm dieser dann auch auf einem der zwei Stühle, die sich am Tisch befanden, platz, und legte seinen Grinsen auch nicht ab, als sich kurze Zeit später Yukke ihm gegenüber gesellte.

"Du scheinst ja heute richtig gut drauf zu sein? Hattest wohl einen anregenden Traum, was?"

"Vielleicht?", bekam er daraufhin nur als Antwort, und begnügte sich auch mit dieser Aussage.

"Ich finde es übrigens nett, dass du meine Wäsche gewaschen hast, die ich bei meinem letzten Besuch hier in etwas unschönem Zustand zurückgelassen hatte.", teilte Tatsuro sich mit, der auch ganz froh darüber war, dass sich sein Freund seiner Sachen angenommen hatte.

Jene Sachen, die er bei ihrem letzten Gelage, welches sie hier abgehalten hatten, mit diversen Dingen eingesaut hatte, und welche er heute frisch und wohlriechend neben dem zugeteilten Handtuch im Bad hatte vorfinden dürfen.

"Tja vielleicht wärest du dann auch mal so freundlich, mir die Sachen wieder zu bringen, die ich dir dafür ausgeliehen hatte. Wenn das nämlich so weiter geht, hab ich bald selbst nichts mehr im Schrank außer dem Zeug von dir. Und du willst doch nicht, dass ich deine Klamotten alle einkürzen lasse, oder?"

Auch wenn klar war, dass sich ihre Kleidung in Style und Größe unterschied, und Tatsuro nur an die Sachen des anderen kam, um nicht nackt oder völlig versüfft nach Hause gehen zu müssen, so hielt er es nicht für so eilig diese Stücke seinem eigentlichen Besitzer wiederzugeben.

Und wie immer, wenn er mit diesem Thema anfing, konnte Yukke davon ausgehen, dass der Andere ihm so gut wie gar nicht zugehört hatte, was er durch das dumpfe "Hm..." welches Tatsuro zwischen einem Bissen von seinem Toast, und dem darauf folgenden Schluck Kaffee, wieder einmal bestätigt sah.

Etwas ungeduldig verfolgte Yukke Tatsuro mit seinem Blick, der sich gerade eben dazu aufbemüht hatte, seinen Platz am Küchentisch zu verlassen, um nun gemächlich in den Flur zu treten. In welchem er schon seit geraumer Zeit darauf wartete, dass dieser sich nun endlich in seinen Schuhe und Jacke schwang, damit das bestellte Taxi, nicht noch länger auf sie zu warten hatte. Aber es war durchaus typisch für Tatsuro, sich über solche Dinge einfach keine Gedanken zu machen. Er hörte ihn quasi schon sagen, dass es doch auch kein Weltuntergang wäre, wenn sie ein paar Yen mehr für die Fahrt zu bezahlen hätten. Schließlich brauchten sie ja nun wirklich nicht so knauserig sein. Und außerdem hieß es doch immer so schön -in der Ruhe liegt die Kraft-

Und das demonstrierte Tatsuro, in einer für Yukke fast unerträglichen Gelassenheit, dass dieser am liebsten selbst in das Ankleideverfahren seines Gegenübers eingegriffen hätte, nur damit sie endlich die Wohnung verlassen konnten.

Denn auch wenn kein Grund zu übereilter Hektik bestand, so musste man doch immer davon ausgehen, dass auch auf dem Weg zu besagten Treffpunkt, noch einiges passieren konnte, was sie schließlich doch noch zu spät erscheinen ließ. Und gerade heute würden die zu erwartenden Folgen eine ganz bestimmte Person dazu veranlassen, den restlichen Tag damit auszulasten sich anstrengend widerspenstig zu geben. Und damit meinte er weder Satochi und schon gar nicht Miya. Dieser würde sich wohl ein breites Grinsen nicht verkneifen können, wenn Tatsuro, letztendlich, doch noch so leichtfertig die Zustimmung zu ihrem Besuch im Oedo Onsen aufs Spiel gesetzt hatte. Denn wenn Miya von einem problemlosen Ablauf sprach, dann bezog dieser auch wirklich alle Umstände mit ein. Auch das zu späte Erscheinen an besagter Bahnstation.

Aber wie es aussah, war genau das Tatsuro nun gar nicht mehr präsent, da dieser noch immer vor sich hin trödelte, als hätte sie heute einen freien Tag.

"Tatsuro jetzt mach endlich hin, sonst kommen wir wirklich nicht mehr pünktlich!", mahnte Yukke ihn eindringlich, worauf er schon seine linke Hand auf die Klinke der Wohnungstür legte, in der Hoffnung, der Andere würde diesen Wink, sich zu sputen, auch als solchen wahrnehmen.

Erneut warf Yukke einen Blick auf seine Uhr, worauf er leicht den Kopf schüttelte. Nun war genau das eingetreten, was er mit seinem etwas früher geplanten Aufbrechen, hatte vermeiden wollen. Nun saßen sie gerade mal 10 Minuten in diesem Taxi, und schon hatte sie der all morgendliche Verkehr zum Stehen gebracht. Wenn dies so weiter gehen würde, würden sie definitiv nicht mehr pünktlich sein können, was Tatsuro aber nicht wirklich zu interessieren schien. Dieser hatte sich stattdessen mit seinem Ipod bewaffnet, und trommelte, zu undefinierbaren Klängen, rhythmisch auf seinen Oberschenkeln herum.

Weitere 10 Minuten vergingen, in denen sich der Wagen nur gefühlte Zentimeter vorwärts bewegte, und Yukke, beim abermaligen Stillstand des Taxis, fast schon das Bedürfnis übermannte, einfach auszusteigen, und den Rest des Weges zu Fuß zurück legen zu wollen. So hätte sie vielleicht noch das Minimum einer Chance, es noch im vorgegebenen Zeitrahmen zu schaffen.

Ein kurzer, prüfender Blick über den vor ihm befindlichen Beifahrersitz, durch die Frontscheibe, bekräftigte seine Überlegung nur noch mehr, und ohne das er noch länger über das für und wider nachdachte, zog er seine Geldbörse, und deutete dem Fahrer an, das sie seine Dienste nicht länger beanspruchen würden.

Dieser nickte darauf verstehend, und ließ sich den fälligen Betrag bereitwillig auszahlen. Tatsuro hatte das Ganze gar nicht für voll genommen, und war nun sichtlich verwundert, als ihm Yukke einen seiner Kopfhörer entfernte, und ihm mitteilte, das sie ihren Weg auf andere Art und Weise bewältigen würden.

Und ohne darauf zu warten, ob dieser mit seinem Plan einverstanden wäre, stieg

Yukke daraufhin aus, wohl wissend das Tatsuro ihm dies nicht unbedingt gleich tun würde, und ließ seinen Blick schweifen, um sich erst einmal die nötige Orientierung zu verschaffen.

Und wirklich, Tatsuro zeigte nicht den geringsten Ansatz einer Bemühung seinen Platz aufgeben zu wollen, da ihm die sichtliche Unruhe seines Freundes einfach nur übertrieben erschien.

"Was ist nun? Kommst du mit, oder willst du weiter hier warten?", erkundigte sich Yukke, indem er sich wieder etwas in den Wagen hineinlehnte.

"Wir können mit der U-Bahn fahren. Die Station ist ganz in der Nähe." Doch Tatsuros Gesicht verriet, das er dies für eine überaus unsinnige Idee hielt.

"Du weißt schon, dass es um diese Zeit, dort unten zugeht, wie auf ner Range beim Kühe treiben, und ich habe ehrlich nicht die Lust, mir das anzutun mein Lieber! Außerdem, was ist schon dabei, wenn wir etwas später eintreffen? Miya wird es überleben. So wie ich ihn kenne, setzt er das ja quasi schon voraus."

Yukke zog die Stirn in Falten. Tatsuro hatte anscheinend wirklich vergessen, was der Lohn für seine zweiwöchige Ausdauer, sich nicht daneben zu benehmen, war, und das dieser heute hätte eingelöst werden können.

Konnte es sein, und Tatsuro hatte sich gar daran gewöhnt, sich vernünftig zu verhalten, und betrachtete es womöglich schon als normal?

"Na ja...", setzte Yukke wieder an und versuchte dabei recht belanglos zu klingen, "... wenn du keine Lust mehr auf Entspannung nach dem Shooting hast, kann ich dich ja nicht dazu zwingen mir zu folgen." Mit diesem Satz wendete er sich ab, und setzte sich, Richtung U-Bahn Station, in Bewegung.

drei..., zwei..., ein...

"Yuuuuuukke!!! Hättest du mir das nicht eher sagen können!", ertönte es nun dicht hinter ihm, und ehe er sich seinem Freund zuwenden konnte, rauschte der auch schon an ihm vorbei. Trabte aber kurzerhand wieder zu ihm zurück, um ihm folglich am Arm zu packen, und mit sich zu schleifen.

Kurz bevor sie die Stufen der Treppe in den Untergrund erreichten, zog sich Yukke seine dunkelgrüne Mütze noch etwas tiefer ins Gesicht, und auch Tatsuro richtete den Kragen seiner Jacke, und stülpte sich die Kapuze des darunter befindlichen Sweaters über sein Haupt, um ebenfalls noch etwas mehr Anonymität zu seiner Person zu erzeugen.

Der typische morgendliche Strom aus Menschen, floss durch die Fahrkartensperre, an den Bahnsteig, und nur wenige Minuten später, schwappte er weiter in die eben eingetroffene Bahn. Und trotz der unzähligen Augen, die sich um sie herum befanden, waren sie doch nur ein Teil des Ganzen, und niemand einen Grund sah, ihnen mehr Beachtung zu schenken, als angebracht.

Immer mehr Körper drängten sich in das Abteil, in dem auch Yukke und Tatsuro sich befanden, worauf sie allmählich in ein der Ecken des Wagons gedrückt wurde.

"Das war vielleicht doch keine so gute Idee.", brachte Yukke seinen Gedanken nun etwas gequält hervor, als er spürte, wie nahe ihm sein Umfeld schon gerückt war.

Er stemmte seine Hände gegen das Fenster, an welchem er sich befand, und er fühlte, wie die im Glas gefangene Kälte daraufhin langsam begann in seine Fingerspitzen zu ziehen.

In der Reflektion der Scheibe erkannte er, das sich Tatsuro genau hinter ihm befand, und nun ebenfalls seine Handflächen auf die Scheibe legte, um durch abstützen seines Körpers, etwas Distanz zwischen ihnen aufbauen zu können.

"Tja, ich hatte dich gewarnt.", entgegnete dieser, als er plötzlich unsanft zur Seite gedrängelt, und somit unweigerlich gegen Yukke geschoben wurde, der der Last in seinem Rücken, nur mit einem überraschten Keuchten entgegen konnte.

Zum Glück war es Tatsuro, der ihm hier so nahe kam, und nicht irgendeine wildfremde Person, der dies womöglich auch noch übermäßige Freude verschaffte. Diese Stadt beherbergte ja alles Mögliche an verqueren Geistern.

Ein unweigerliches Schaudern durchzog ihn bei diesem Gedanken. Etwa 15 Minuten später, hatten sie schließlich ihr Ziel erreicht. Erleichtert, sich endlich wieder uneingeschränkt bewegen zu können, machten sie sich ohne weitere Umschweife auf den Weg zu dem Punkt, wo sie auch auf den Rest ihres Trupps treffen sollten.

Ein erneuter Blick auf die Uhr sagte allerdings, dass sie schon über die Zeit waren, und auch wenn es sich dabei nur um wenige Minuten handelte, so war es nun an Miya, wie er dies bewerten würde.

Und es war kein Geheimnis, das auch er es immer wieder genoss, wenn er ihrem aufmüpfigen Sänger mal einen Dämpfer verpassen konnte, welchen sich dieser am Ende sogar selbst zuschreiben musste.

Ganz im Gegensatz zu ihrer ersten Strecke, verlief die Route der Yurikamome(1) überirdisch, was die Möglichkeit bot, sich während der Fahrt an der Umgebung zu erfreuen. Doch daran verschwendete weder Tatsuro, noch ein recht außer Puste geratener Yukke, einen Gedanken, als sie sich schließlich mit Miya höchst selbst konfrontiert sahen. Abwechselte schaute Yukke zwischen diesem und Tatsuro hin und her, doch nur im Gesicht ihres Sängers, konnte man so etwas wie einen emotionalen Ausdruck vorfinden, während Miya seine gewohnt nichtsagende Maske präsentierte, die er mit einer Zigarette im Mundwinkel verziert hatte.

Fragend schaute Yukke zu Satochi, der seinen Blick auch sogleich einfing, diesen aber nur mit einem leichten Schulterzucken quittierte, welches sein Unwissen, über die

momentane Lage, verdeutlichte.

Nach einem letzten Zug, entledigte sich Miya von seinem Ruhespender, indem er diesen in dem neben ihm befindlichen, und dafür vorgesehenen Behältnis entsorgte, um sich daraufhin wieder Tatsuro zuzuwenden.

"Und...?", erkundigte sich Miya, und die leichte, aber deutliche Überlegenheit, die er schon nur in dieses eine Wort zu packen wusste, ließ Tatsuro sich noch etwas mehr verspannen.

Natürlich war diese Situation, es der gerade aufwogenden Energie, die von den beiden Hauptakteuren ausging, nicht wirklich wert. Schließlich würde keiner von ihnen, mit unbehebbar Folgeschäden davonziehen müssen, sollten sie nicht zu den heißen Quellen gehen. Doch Yukke und auch Satochi wussten, dass dieser Grund, nur als erneuter Vorwand genutzt wurde, damit sich ihre beiden Superhelden, abermals darin messen konnten, wer hier wen am besten vorführen konnte.

Wäre Yukke an Tatsuros Stelle gewesen, hätte er sich eigentlich schon geschlagen gegeben, immerhin waren die Regeln klar gewesen, und das Miya, in manchen Dingen, einfach übertrieben penibel war, war auch kein großes Geheimnis.

Doch auch das überdimensionale Ego Tatsuros, bei dem man sich fragte, wo er dies nur zu verstauen wusste, war nicht minder gruselig, als die Eigenschaft ihres Leaders alles in Perfektion ertränken zu wollen.

Noch immer hatte Tatsuro sich nicht geäußert, wohl weil er eigentlich genau wusste, dass es nichts zu diskutieren gab, da er eindeutig zu spät hier aufgetaucht, und ihr unsichtbarer Vertrag somit null und nicht geworden war.

Doch so wie er Tatsuro einschätzte, war dies dennoch kein Grund, es nicht wenigstens, noch mal mit unsinnigen Argumenten zu versuchen, welche er wohl grade in seinen Kopf zusammen suchte.

"Es war meine Schuld!"

Simultan wanden sich drei Köpfe in Yukkes Richtung, und er sah sich sechs fragenden Augen gegenüber, worauf ihm ein schiefes Lächeln über die Lippen rutschte, und er seine Aussage noch einmal wiederholte.

"Es war meine Schuld, dass wir zu spät gekommen sind. Tatsuro kann nichts dafür."

Miyas Blick ruhte einen momentlang auf Yusuke, der nicht so recht wusste, wie er unter dieser Abmessung seiner Person am unauffälligsten agieren sollte.

Schließlich war er nicht wirklich gut darin, jemand ein X für ein U vorzumachen.

Und gerade als er dabei war, sich einzubilden, das seine Geständnis von Miyas Glaubwürdigkeitsradar als profane Lüge enttarnt wurde, wurden dessen Gesichtszüge etwas entspannter. Mit der Feststellung, dass er in diesem Falle, mal Gnade vor Recht

ergehen lasse würde, angelte dieser sich erneut ein Tabakröllchen aus der Verpackung in seiner Jackeninnentasche, und ließ damit von Tatsuro ab.

Die Verwirrung, die Miya mit dieser Tat in Yusuke und Satochi ausgelöst hatte, war so deutlich, dass man sie fast hätte greifen können.

Nur Tatsuro machte keine Anstalten in Verwunderung auszubrechen, da er seiner Meinung nach, auch seinen Teil dazu beigetragen hatte, ihren stieseligen Leader doch noch zu erweichen.

Und wenn man es genauer nahm, dann hatte Yuke ja auch gar nicht so unrecht gehabt mit dem was er gesagt hatte, immer hin hätte dieser ihn ja auch früher wecken können, dann wären sie gar nicht erst zu spät gekommen; jawohl!

Ein leichtes Grinsen schlich sich auf die Gesichtszüge Satochis, als er sich mit Yuke, neben dem ein selig vor sich hin schlummernden Tatsuro schneifte, alleine sah. Tatsuro war keine fünf Minuten, nachdem er sich platziert hatte, eingeschlafen. Und da Miya noch immer in ein Gespräch mit einem der Schaffner, über die Eigenheiten dieses Transportmittels, ein Abteil weiter vorn, vertieft war, nahm er die Gelegenheit gleich einmal wahr etwas Konversation zu betreiben.

"Sei mal ehrlich Yuke, das ihr es nicht rechtzeitig geschafft habt, war doch bestimmt wieder die Schuld von unserem -Mister Fantastic- hier, stimmt´s?", erkundigte er sich, und knuffte dabei gegen Tatsuros linken Fuß, der daraufhin zwar nicht erwachte, aber ein unverständliches Murmeln von sich gab, um darauf etwas seine Position zu verändern. Satochi sah sich in seiner Vermutung auch mehr als bestätigt, als ihm Yuke sein Aufmerksamkeit, nur in Form eines gedämpften Seufztes zuteilwerden ließ.

"Du bist wirklich zu gut für diese Truppe mein lieber Yusuke!", meinte Satochi darauf in einem leicht theatralischen Ton, und tätschelte dabei wohlwollend dessen Knie. "Nur durch deinen heldenhaften Einsatz, ist es uns doch noch vergönnt, nach der uns erwartenden Mühsal etwas für unser aller Rekreation zu tun!"

"Aber sonst geht es dir gut?", erkundigte sich Yuke mit hochgezogener Augenbraue, der den Monolog seines Kollegen, auf zu viel Konsum europäischer Mittelalterfilme zurückführte, welche sich dieser seit Neusten mit großer Begeisterung einverleibte.

Dabei empfand er es schon mehr als erstaunlich, dass er das Wort -Rekreation- überhaupt fehlerfrei über die Lippen gebracht hatte, beziehungsweise sich der Bedeutung so genau bewusst war.

Nun hatte auch Miya wieder zu ihnen zurück gefunden, dem zu seinem Wiedererscheinen ein undefinierbares Gemurmel seitens Tatsuros geschenkt wurde, der nun langsam, aber sicher, immer mehr in Richtung Gang abdriftete. Es war den dynamischen Reflexen seines Sitznachbar zu verdanken, dass er nicht gänzlich aus dem Sitz glitt, um folglich den Boden mit seiner Präsenz zu beehren. Yuke hatte ihn

noch rechtzeitig an seiner Jacke packen können, und ihn in seine Richtung bugsierte. Mit dem Erfolg das jener, dieser Geste wohl die Bedeutung inne legte, sich an ihn anlehnen zu dürfen, um dort in wesentlich bequemerer Position weiter zu ruhen.

Garniert mit einem ergebenen Kopfschütteln, das sich Miya nicht verkneifen konnte, und einem weiteren seltsamen Spruch aus Satochis Richtung, lenkte Yukke seinen Blick auf seinen schlummernden Freund, den anscheinend nicht einmal ein Vulkanausbruch aus seinen Träumen geholt hätte.

Er musste kurzerhand darüber schmunzeln.

"In Kürze erreichen wir die Haltestelle U-09 - Telecom Center", teile ihnen eine liebeliche Frauenstimme, aus den Lautsprechern mit.

Und hatte man vor wenigen Sekunden noch angenommen, das man ihren schlafender Kumpan, selbst durch sämtlichen Naturgewalten nicht dazu hätte bewegen können zu erwachen, so brauchte es nur die süße Stimme einer Kaori Mizuhashi(2), um alle Lebensgeister wieder in Tatsuro hervorzurufen, und ihn etwas konfus um sich schauen zu lassen.

"Na das nenn ich aber mal effektiv!", stellte Satochi belustigt fest, der aus irgendeinem Grund heute zu besonders prächtiger Laune neigte.

"Vielleicht sollten wir sie mal fragen, ob sie uns nicht auch ein Band mit ein paar anderen, netten Aufforderungen bespricht.

Zum Beispiel, "Tatsuro nimm die Füße vom Tisch!" oder "Iwagami mach gefälligst den Mund zu beim Kauen!"

Es wäre doch genial, wenn er da auch so folgsam wäre, oder was meint ihr?"

Diesmal konnte sich auch Miya ein seichtes Schmunzeln nicht verkneifen, als er sich bei der Vorstellung erwischte, wie man durch diese Methode, vielleicht doch noch einen gesellschaftsfähigen Menschen aus ihrem Sänger zaubern konnte. Auch wenn ihm in dieser Hinsicht, der Glaube an Wunder schon frühzeitig abhanden gekommen war.

Iwagami Tatsuro und gute Manieren, war gleich zu setzten mit einer prächtigen Blumenwiese, und einem Rasenmäher. Wenn man einmal davon ausging, mit welcher Leichtigkeit dieser auch das harmonischste Bild mit seinen Attitüden zerschrettern konnte.

Na, wenn das mal nicht eine gelungene Metapher war., dachte sich Miya, und ein erneutes Kopfschütteln, suchte ihn über diesen Gedanken, heim. Schließlich schloss er sich seinen Kollegen an, die sich gerade dazu bereit machten, das Abteil beim nächsten Halt verlassen zu wollen.

Ein scharfes Zischen, ließ ihn allerdings inne halten, worauf er sich noch einmal umdrehte, und Yukke erblickte der sich gerade seine Wange rieb, und einen 1,83m

großen Idioten dem er seine Pein augenscheinlich zu verdanken hatte. "Was musst du auch gerade an mir vorbei wollen, wenn ich mich noch mal strecken will?!", war daraufhin alles was Miya brauchte, um eins und eins zusammen zählen zu können.

Und plötzlich kam ihm die Idee, dass ein Tatsuro-Frühwarnsystem vielleicht eine ganz gute Erfindung wäre.

Anm.:

(1)Die Yurikamome-Linie, ist eine automatisierte Bahnlinie in Tokio, Japan.

Betrieben wird sie von der Tokyo Waterfront New Transit Corporation und verbindet Shimbashi mit Toyosu und überquert auf ihrem Weg die künstliche Insel Odaiba in der Bucht von Tokio.

Namensgeberin der Linie ist die Lachmöwe (japanisch yurikamome), welche auch der Präfekturvogel der Präfektur Tokio ist.

(2)Kaori Mizuhashi ist eine ziemlich bekannte Synchronsprecherin für Animes und Computerspiele in Japan. Alle Haltestellen der Yurikamome werden durch verschiedene, bekannte jap. Personen angekündigt und Kaori Mizuhashi ist für die U9 (Telecom Center) zuständig ^_^